

Vertrauenskörperleitungen
SKF GmbH
FAG/INA
ZF Sachs
Rexroth Star

Schweinfurt, 10.04.2002

An die/den
Bezirksleitung der IGM München
z. Hd. Kollege Neugebauer
Vorstand der IGM Frankfurt
z. Hd. Kollege Zwickel
Ortsvorstand der IGM Schweinfurt
z. Hd. Kollege Ernst

In der Delegiertenversammlung am 22.11.2002 wurde für die Tarifrunde 2002 eine Forderung von 9,5% Gesamtvolumen und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 175 DM verabschiedet.

Diese Forderung von 9,5% kam nur zum Tragen um eine Geschlossenheit zu demonstrieren.

Es ist sicherlich bekannt, dass die Forderungen aus den Betrieben weit höher lagen:

ZF Sachs 12,5%
Rexroth Star 13%
FAG 9,5%
SKF GmbH 11,2%

Als in der Tarifkommission unsere Forderung auf 6,5% reduziert wurde (mit der Begründung der Geschlossenheit) hatten wir viele negative Diskussionen gegen unsere Organisation. Aussagen wie z.B. "... die machen sowieso was sie wollen...", "... die Basis wird nicht mehr gefragt...", "... wenn wieder ein fauler Kompromiss herauskommt fahren wir nach Frankfurt und streiken beim Vorstand..." mussten wir uns anhören.

Um unsere Mitglieder nicht zu verärgern (Austritte zu verhindern) bitten wir euch an der um 32%(!!) gekürzten Forderung kompromisslos festzuhalten und so schnell wie möglich die Urabstimmung einzuleiten.

Unsere Kolleginnen und Kollegen in den vier Großbetrieben Schweinfurts sind hochmotiviert und haben bei den bisher erfolgten Warnstreiks mit Begeisterung teilgenommen. Die Stimmung ist nicht nur gut, sondern kämpferisch.

Ein Ergebnis wie in der letzten Tarifrunde kommt für uns dieses mal nicht in Frage!
Ihr habt eine große Verantwortung für unsere IGM!

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Keil
VK-Leiter
SKF GmbH

Jens Öser
VK-Leiter
FAG Schweinfurt

Dieter Klöter
VK-Leiter
ZF Sachs AG

Uwe Gratzky
VK-Leiter
Rexroth Star GmbH

**Pressemitteilung des Vertrauenskörpers der IG Metall bei der Jungheinrich AG,
Norderstedt**

An der Warnstreikaktion bei Jungheinrich haben sich heute am 9.4.2002 über 470 Kolleginnen und Kollegen beteiligt. Das sind mehr als doppelt soviel Teilnehmer als bei vergleichbaren Aktionen in den vergangenen Jahren. Zwei Stunden lang zog der Demonstrationzug durch Werkhallen und Büros. Im gesamten Betrieb ruhte die Produktion. Zum Abschluß der Aktion verabschiedeten die Warnstreikteilnehmer folgende Resolution:

Resolution

Die Streikversammlung der Beschäftigten der Jungheinrich AG am 9.4.2002 in Norderstedt hält das bisherige Angebot des Arbeitgeberverbandes für völlig unzureichend. Es ist ein Reallohnverlust. Wir fordern, die Bezirksleitung Küste, ihre Tarifkommission und den Vorstand der IG Metall auf, die Urabstimmung einzuleiten.

Die seit einer Woche laufenden Warnstreiks haben bereits deutlich gemacht, das die Mitglieder der IG Metall mit dem bisherigen Angebot nicht einverstanden sind. Weitere Warnstreiks werden das nur bestätigen. Wir wollen die 6,5 %.

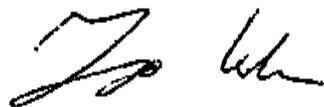
Die IG Metall muß einem Pilotabschluß im Chemiebereich zuvorkommen.

Wir erinnern noch mal daran die 6,5% sind bereits der Kompromiß.

Urabstimmung jetzt!

Die Spätschicht beteiligte mit weiteren 200 Teilnehmern an einer Warnstreikaktion von 1,5 Stunden und bestätigte auf ihrer Versammlung die oben aufgeführte Resolution

VK-Leitung Jungheinrich



Ingo Krohn

Waiblingen, den 11.04.2002

Resolution

Die Warnstreikversammlung der Beschäftigten bei Bosch WaW (Kunststoffwerk in Waiblingen) am 11. April 2002 hält das bisherige Angebot der Arbeitgeberverbände für **völlig unzureichend**. Es ist ein **Reallohnverlust**.

Wir fordern die Bezirksleitung, die Tarifkommission und den Vorstand der IG Metall auf, die Urabstimmung einzuleiten.

Die seit über einer Woche laufenden Warnstreiks haben bereits deutlich gemacht, dass die Mitglieder der IG Metall mit dem bisherigen Angebot nicht einverstanden sind. Weitere Warnstreiks werden das nur bestätigen.

Wir wollen die 6,5 %.

Wir erinnern nochmals daran, die 6,5 % sind bereits der Kompromiß.

Urabstimmung jetzt !

VK-Leitung
Dieter Böttcher